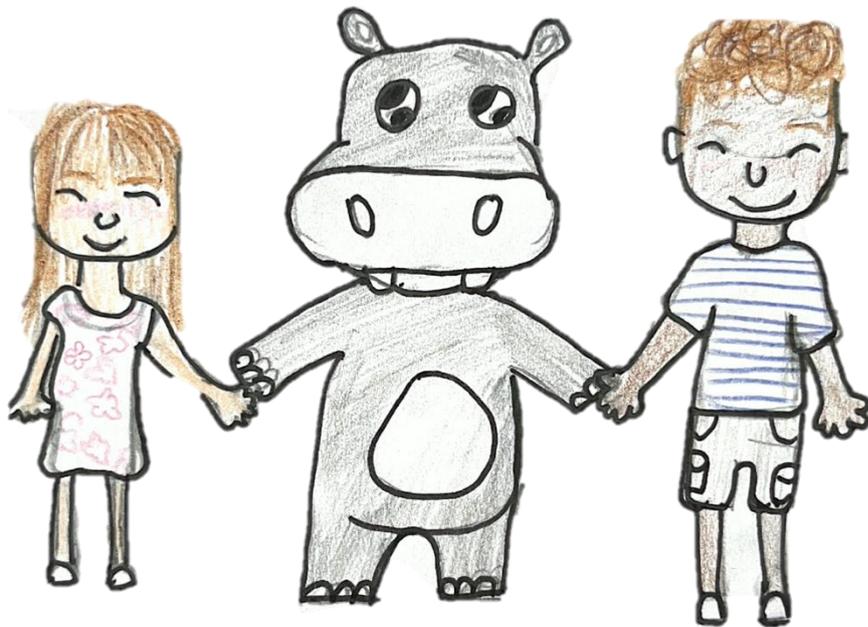


Die Grundschule St. Nikolai präsentiert...

# Schülerzeitung

„Happy, das kleine Hippo“



Ausgabe 3

Schuljahr 2025

Reihe: Wir starten eine Schülerzeitung!

# Inhaltsverzeichnis

In dieser Schülerzeitung findest du.

1. Einführung
2. Der Bananen-Winter-Trick
3. Die neuen Sportspiele
4. Malen nach Zahlen
5. Unsere Top-Hits
6. Ein leckerer Tipp
7. Filmempfehlungen
8. Hamburg News
9. Ein Interview mit Frau Kraemer
10. Tierkunst
11. Sudoku
12. Ein Interview mit Frau Strade
13. KI = Künstliche Intelligenz
14. Legamis in der Schule
15. Lemuren
16. Megalodon-Haie
17. Panne nach Panne
18. Schule in anderen Ländern
19. Scherze Teil 1
20. Scherze Teil 2
21. Meine Lieblingsfußballer
22. Taylor Swift und Selena Gomez
23. Eine Umfrage: Was macht dich fröhlich?
24. Eine Umfrage: Was hilft bei Traurigkeit?
25. Die geheime Tierschule
26. Schlusswort



# 1. Einführung

Hallo und herzlich willkommen zu der dritten Schülerzeitung der Grundschule St. Nikolai. In dem Halbjahr 2025 hat sich die dritte Redaktion jeden Mittwoch von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr getroffen und fleißig Artikel geplant, geschrieben, überarbeitet und abgetippt. Dabei hatten wir viel Spaß!

Das kleine Hippo Happy hat für euch ...



... lustige Sachen,

... coole Geschichten,

... spannende Sachtexte,

... gute Tipps und so weiter vorbereitet.

Bitte teilt die Artikel mit eurer Familie und euren Freunden, indem ihr davon erzählt.

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen!

**Eure dritte Redaktion**



*geschrieben von Kaja*

## 2. Der Bananen-Winter-Trick

Es war einmal Affe namens Luis. Der Affe lebte mit seiner Familie in einem Dschungel. Es war Winter und sie fanden keine Bananen mehr.

Deshalb sagte das Oberhaupt der Affen: „Jeder wird in eine Gruppe eingeteilt. Max du bist mit Porte in einem Team. Banani du bist bei Lisa im Team. Luis, du bildest allein Team.“ Dann sagte das Oberhaupt, dass die Teams im Wald nach Bananen suchen sollen. Nun machten sich alle auf den Weg in den Wald.

Luis baute sich als erstes eine Hütte in einem Baum. Als er damit fertig war, suchte er Bananen. Nach einiger Zeit fand er eine, er ging zurück zu seiner Hütte. Doch plötzlich hörte er ein Rascheln im Busch und auf einmal sprangen Banani, Lisa, Porte und Max aus dem Busch. Sie versuchten seine Banane zu bekommen. Porte nahm ihm die Banane wieder ab und sagte: „Hört auf, das ist meine Banane!“ Als die anderen Affen das hörten, lachten die Teams nur.

Diese Zeit nutzte Luis, um zu entkommen. Er floh durch die Bäume. Doch plötzlich kam das Oberhaupt aus dem Busch und sagte laut und deutlich: „Ich habe alles gesehen! Ihr bekommt eine Strafe.“

Als sie mit ihrer Strafarbeit fertig waren, sagte das Oberhaupt: „Alles, was ihr seht, ist unecht, es ist kein Winter, der Schnee ist aus Wolle und die Bananen haben wir alle versteckt. Luis und ich haben das nur getan, weil ihr ihn immer ärgert.“ Dann verstanden es alle und seitdem ärgerte ihn niemand mehr.

*geschrieben von Ammar*

### 3. Die neuen Sportspiele

Am 21.05.2025 hat die Grundschule St. Nikolai die ersten Sportspiele an der Jahnkampfbahn eröffnet. Davor gab es die Bundesjugendspiele. Bei diesem Event geht es oft um Einzelkampf. Außerdem haben die Teilnehmer-Urkunden viele Kinder traurig gemacht.

Bei den neuen Sportspielen ist das jetzt ganz anders.

Mir gefällt daran besonders, ...

1. dass es Teamsport ist.
2. dass wir als Gruppe Punkte gewinnen.
3. dass es mehrere Stationen gibt.
4. dass es keine Urkunden für ein Kind alleine gibt, sondern für alle.
5. dass alle Kinder mit machen konnten.



Das sind die drei Lieblingsstationen, die ich bei den Kindern unserer Redaktion erfragt habe:

#### **Die Ein-Bein-Hüpf-Station**

#### **Der Klammer-Lauf**

#### **Der Herden-Lauf**

Zusammenfassend kann ich sagen, dass die neuen Sportspiele für Zusammenhalt und für ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl sorgen. Außerdem will die Schule damit bewirken, dass man mehr als Team arbeitet. Und das hat die Schule, meiner Meinung nach, geschafft!

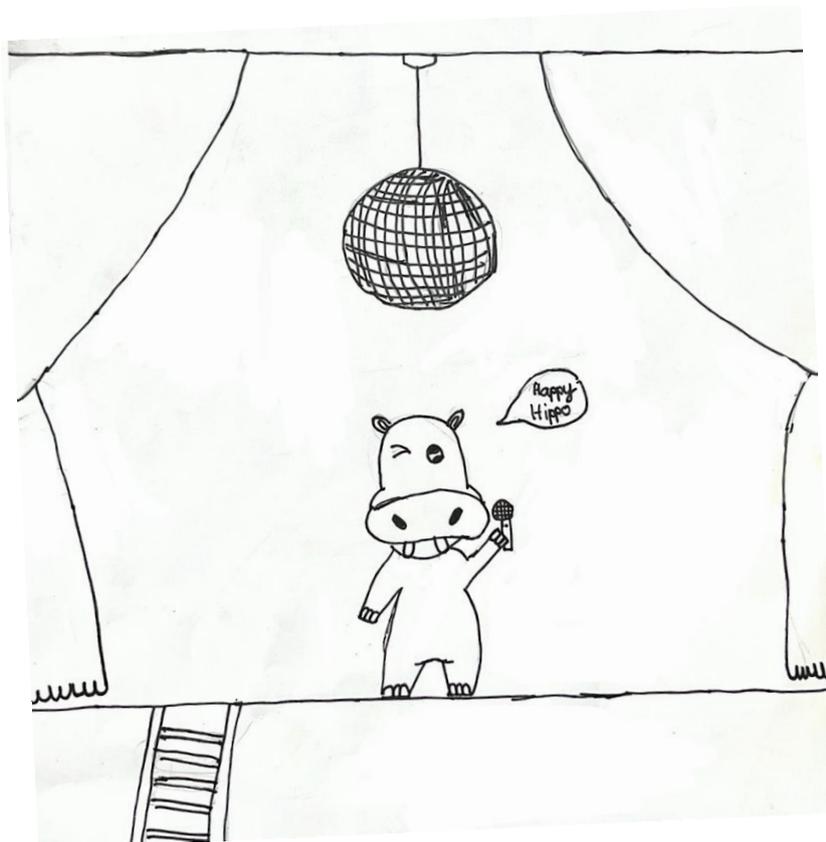
*geschrieben von Leila*



## 5. Unsere Top-Hits

Diese Lieder wurden von Kindern der 4. Klasse für Kinder ab 12 zusammengestellt.

1. Apt. von ROSE und Bruno Mars
2. Grenade von Bruno Mars
3. Ich hass dich von Nina Chuba
4. Fata Morgana von Nina Chuba
5. Wenn ich groß bin von SDP
6. Die schönsten Tage von SDP
7. Mama hat gesagt von SDP, Sido & Esther Graf
8. By your side von Leony
9. Rock n roll von Leony
10. Remedy von Leony



## 6. Ein leckerer Tipp

Hallo liebe Kinder,

ich will euch aufschreiben, wie man Pfannkuchen in 15 Minuten backen kann:

Wir brauchen zuerst 250ml Milch,

als nächstes 150g Mehl,

dann 2 Eier,

danach 1 Esslöffel Mineralwasser.

Und noch eine Prise Salz.



Wenn du alles hast, musst du alle Zutaten in einer Schüssel zusammenrühren. Zuletzt brätst du ein wenig neutrales Öl in der Pfanne an und fügst einen Suppenlöffel Teig dazu. Der Pfannkuchen ist fertig, wenn er auf beiden Seiten goldbraun wird und sich wenden lässt.

Wenn du möchtest, kannst du Schokosoße und Erdbeeren dazu essen.

**Achtung, Achtung – Eine wichtige Durchsage:** Bitte backe dieses Rezept nur, wenn ein Erwachsener oder eine Erwachsene es erlaubt hat und in deiner Nähe ist.



*geschrieben von Mathilda*

## 7. Filmempfehlungen

Wir haben recherchiert, welche Filme Kinder mögen. Dafür haben wir zwei Listen erstellt.

Vielleicht ist für dich eine gute Empfehlung für einen verregneten Sonntag dabei. Viel Spaß!

Für Kinder ab 6 bis 8 Jahren:

1. Die Unglaublichen (Teil 1)
2. Baymax
3. Der Gigant aus dem All
4. Das letzte Einhorn
5. Die Hüter des Lichts
6. Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
7. Kung Fu Panda 1&2
8. Hook
9. Zurück ins Outback



Für Kinder ab 10-12 Jahren:

1. Persepolis
2. The Descendants
3. Star Wars
4. Harry Potter 3,4,5
5. Jumanji: Willkommen im Dschungel
6. Jumanji: Next Level
7. Die Gangster Gang 1
8. Die Gangster Gang 2
9. Spongbob
10. Pokemon
11. Spiderman

*geschrieben von Michi*

## 8. Hamburg News

Hamburg ist eine wunderschöne Stadt in Deutschland.

Die Stadt hat tolle Sehenswürdigkeiten. Sie ist zwar das zweitkleinste Bundesland, hat aber nach Berlin die meisten Einwohner Deutschlands – nämlich unglaubliche 1,8 Millionen.

Hamburg ist eine Hansestadt. Jetzt fragt ihr euch bestimmt: Was ist das eigentlich? Ich erkläre es euch in ein paar einfachen Sätzen. Die Hanse war ein Bund von Seefahrern und Kaufleuten, die besser verhandeln und sich gegenseitig verteidigen wollten.

So, und wenn wir jetzt wissen, was die Hanse ist, dann interessiert uns natürlich auch, wann Hamburg gegründet wurde. Hier kommt die Antwort: Hamburg wurde etwa im Jahr 500 nach Christus erbaut.

In Hamburg gibt es drei große Flüsse: die Bille, die Alster und die Elbe. In der Nähe der Binnenalster steht das Rathaus – es ist sehr groß und schön. Es ist auch eine meiner Lieblingssehenswürdigkeiten in Hamburg.

Aber was sind eigentlich die Lieblingssehenswürdigkeiten der anderen Schüler?

Ich habe mich mal umgehört und habe ein paar Ergebnisse für euch...

1. der Hamburgerhafen (Schulkind)
2. der Dom (Schulkind)
3. der Michel (Schulkind)
4. der Bunker (Schulkind)
5. der Michel (Schulkind)
6. der Hamburgerhafen (Frau Vass)
7. Die Binnenalster (Herrn Kronfeld)
8. Der Hagenbeckstierpark (Schulkind)



Das wars also von den Hamburgs News! Bis dann und TUSCHSS!

*geschrieben von Mila*

## 9. Ein Interview mit Frau Kraemer



Als wir überlegt haben, was wir für einen Artikel für die Schülerzeitung verfassen wollen, hatten wir direkt eine Idee: **Wir wollten ein Interview mit unserer Klassenlehrerin Frau Kraemer führen.** Wir sind Frau Kraemer sehr dankbar, dass sie sich die Zeit genommen hat, um unsere Fragen zu beantworten. Es war ein sehr spannendes Gespräch und wir freuen uns, dass ihr nun mitlesen dürft:

Finja: **Wie viele Klassen haben Sie schon unterrichtet?**

Frau Kraemer: Ich habe bisher bei den Füchsen, Pinguinen und Löwen hier an dieser Schule unterrichtet.

Mila: Und an anderen Schulen?

Frau Kraemer: In der Schule, wo ich ausgebildet wurde, waren das tatsächlich auch drei Klassen. Also insgesamt sechs.

Philippa: **An welcher Uni haben Sie gelernt, Lehrerin zu werden?**

Frau Kraemer: Ich habe an der Universität Hamburg studiert und dann auch mein Referendariat nach dem Studium in Hamburg gemacht.

Finja: **Und an welcher Schule haben Sie vorher gearbeitet?**

Frau Kraemer: Bevor ich an die Grundschule St. Nikolai gegangen bin, war ich an der Grundschule Bramfeld. Da habe ich das Referendariat gemacht und gleichzeitig war ich noch an der Stadtteilschule Bramfeld. Da habe ich dann noch ein halbes Jahr das Referendariat gemacht. Und vor der Grundschule Bramfeld war ich an der Grundschule Neurahlstedt. Da habe ich einen Lehrauftrag gehabt.

Mila: **Welches Klassentier hätten Sie gewählt?**

Frau Kraemer: Gute Frage. Tatsächlich finde ich das Klassentier der Bienen ganz toll. Aber das haben wir ja schon an der Schule. Ich glaube, ich hätte die Hasen gewählt. Füchse finde ich aber auch total toll. Also ich habe es mir nicht selber ausgesucht, aber ich habe mich gefreut, dass ich das Tier übernehmen durfte.

Finja: **An welcher Schule haben Sie Praktikum gemacht?**

Frau Kraemer: Mein Praktikum im Studium habe ich an einer Grundschule in Billstedt gemacht.

Mila: **In welcher Stadt sind Sie geboren?**

Frau Kraemer: Ich bin in der Stadt Kiel geboren.

Mila: Da ist es schön!

Philippa: **Was ist Ihr Lieblingstier?**

Frau Kraemer: Ich mag die Schmetterlinge sehr gerne.

Mila: **Wieso haben Sie dann nicht die Schmetterlinge gewählt beim Klassentier?**

Frau Kraemer: Gute Frage. Ich mag auch die Marienkäfer gerne. Die hätte ich auch gewählt. Ja, ich mag die Schmetterlinge gerne, aber Hunde mag ich auch sehr gerne. Die Auswahl ist immer groß!

Mila: **Was ist Ihr Lieblingsessen?**

Frau Kraemer: Ich mag sehr gerne Nudeln mit Linsenbolognese.

Philippa: Das klingt sehr lecker.

Frau Kraemer: Aber ich liebe auch Apfelkuchen. Also jegliche Form von Apfelkuchen finde ich sehr lecker.

Philippa: **Was ist Ihr Lieblingsbuch?**

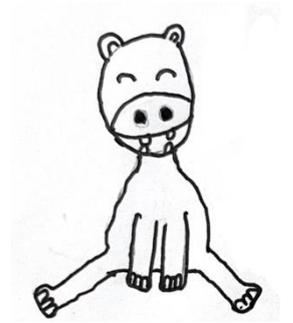
Frau Kraemer: Ich glaube, tatsächlich ist das ein Bilderbuch: „Das ist nicht mein Hut.“ Das kennt ihr, glaube ich, auch. Ich finde das einfach sehr lustig und sehr schön, um es im Unterricht einzusetzen.

Mila: **Warum wollten Sie Lehrerin werden?**

Frau Kraemer: Tatsächlich habe ich schon immer geliebt, mit Kindern zusammenzuarbeiten. Das war immer einer meiner großen Wünsche, dass ich mit Kindern weiter zusammenarbeite. Meine Fächer mag ich einfach sehr, sehr gerne. Und was ich ganz toll finde am Lehrerberuf ist, dass er sehr abwechslungsreich ist. Kein Tag ist wie der andere. Jeder Tag ist auf eine andere Art und Weise spannend und schön, und man hat immer was zu erzählen. Das finde ich immer sehr schön und man kann jemandem etwas mitgeben.

Philippa: **Was ist eigentlich die spannendste Aufgabe als Lehrerin?**

Frau Kraemer: Das ist auch eine sehr spannende Frage. Ich finde es, glaube ich, einfach schön, die Gespräche zu führen mit den Kindern. Auch wenn es zum Beispiel Streitigkeiten gibt, dann kann man helfen, dass die Kinder einen Weg finden, sich wieder zu versöhnen. Aber spannend



finde ich auch die Unterrichtsgespräche, um zu gucken: Jeder hat andere Ideen. Die Ergebnisse sind immer unterschiedlich. Das finde ich ganz spannend.

Philippa: Das finde ich auch sehr spannend.

Finja: Aber mein Lieblingsberuf ist das nicht, Lehrerin.

Frau Kraemer: Warum?

Finja: Ich weiß nicht, irgendwie, ich werde dann schnell überfordert.

Frau Kraemer: Und wie stehst du zum Lehrerberuf, Mila?

Mila: Also, ich hatte schon lange den Traum, Bundeskanzlerin zu werden. Deswegen weiß ich nicht, ob es mit der Lehrerin noch was wird. Aber eigentlich finde ich, das ist ein schöner Beruf.

Frau Kraemer: Gut. Aber das ist ja das Schöne, dass man wirklich gucken kann, welcher Beruf passt zu mir. Welche Interessen möchte ich mehr nachgehen? Jeder kann da ja ganz individuell schauen, was er machen möchte. Das ist ja das Tolle, dass man so viel Auswahl hat. Und es wäre ja auch langweilig, wenn jeder den gleichen Job hätte.

Philippa: Ja!

Finja: **Wieso haben Sie die Schule gewechselt?**

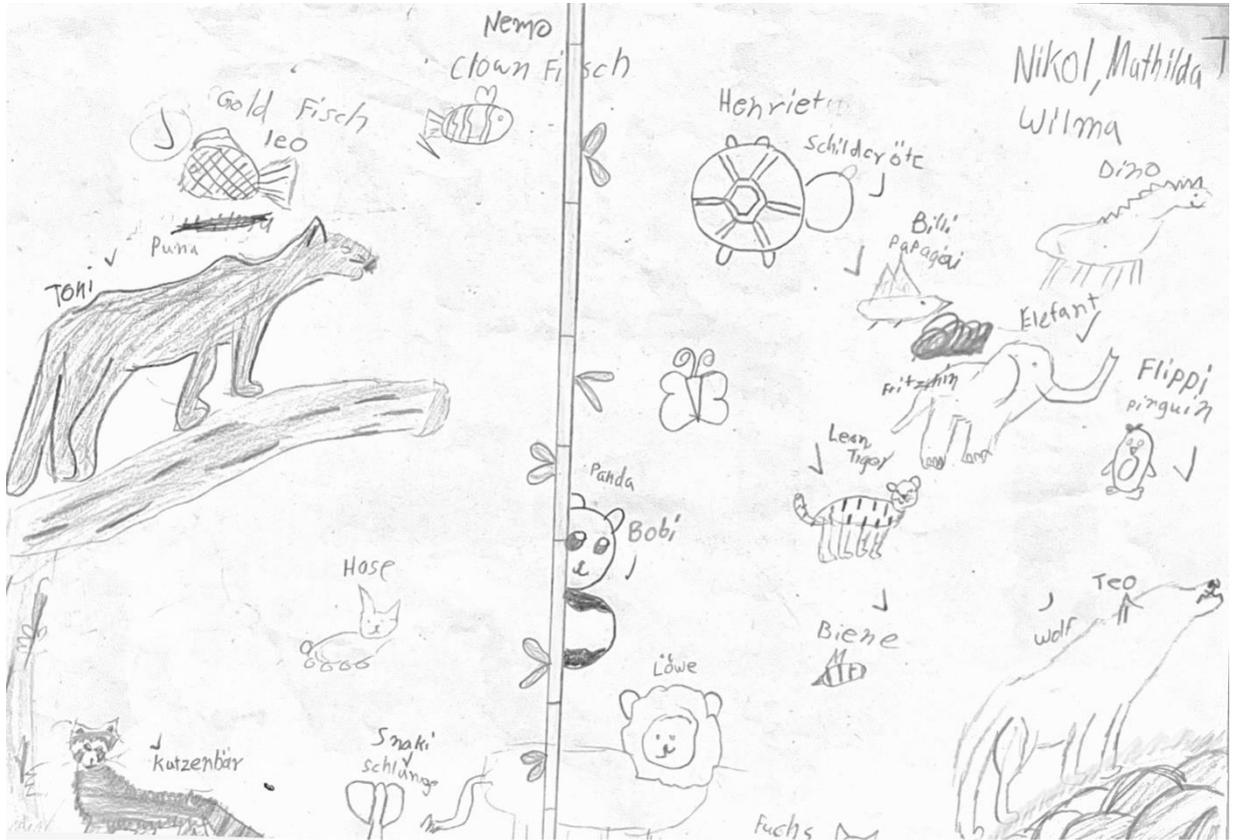
Frau Kraemer: Nach meinem Referendariat hatte ich auch die Möglichkeit, an der Grundschule Bramfeld zu bleiben. Habe dann aber gedacht, ich möchte unbedingt auch nochmal was Neues sehen, eine neue Schule kennenlernen und nochmal komplett neu starten. Und auch an einer Schule, die meinem Wohnort ein bisschen näher ist. Deshalb habe ich mich hier beworben und hatte ein ganz, ganz tolles Vorstellungsgespräch. Ich habe auch gleich die Fuchsklasse kennengelernt. Ich war gleich am ersten Tag mit drin und habe schon die Kinder kennengelernt. Und habe gleich gesagt: Ja, da fühle ich mich wohl. Mein Bauchgefühl sagte: Da soll ich hin. Außerdem hat mir das Kollegium sehr gefallen. Sie haben mich ganz herzlich aufgenommen. Die Gespräche waren schon von Anfang an sehr herzlich. Und das Konzept der Schule hat mir auch gut gefallen.

Philippa: Ja, das klingt auch schön.

Mila, Finja und Philippa: Danke für das tolle Interview, liebe Frau Kraemer.

Frau Kraemer: Sehr gerne. Ich freue mich, dass ihr mich ausgewählt habt und ich einen Teil zur Schülerzeitung beitragen konnte.

# 10. Tierkunst



gezeichnet von Nikol, Mathilda und Wilma

11. Sudoku



5	3			7				
6			1	9	5			
	9	8					6	
8				6				3
4			8		3			1
7				2				6
	6					2	8	
			4	1	9			5
				8			7	9

## 12. Ein Interview mit Frau Strade

Wir möchten einer ganz wichtigen Person unserer Schule ein paar Fragen stellen: Frau Strade! Sie ist die Ansprechpartnerin im Schulbüro und wie wir herausgefunden haben, schon viele Jahre für unsere Schule da. Wir freuen uns sehr, dass sie sich die Zeit genommen hat, unsere Fragen zu beantworten. Viel Spaß beim Lesen!

**Yuna:** Wie kam es dazu, dass Sie an die Grundschule St. Nikolai kamen?

Frau Strade: Meine Tochter ist hier zur Schule gegangen. Und damals war ich als Mutter im Elternrat und war Elternvertreterin und fand die Schule total toll, und es hat mir ganz viel Spaß gemacht. Und als meine Tochter weggegangen ist, war ich total traurig. Und es fehlte dann jemand im Schulbüro ein Jahr später. Und die alte Schulleitung hat mich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, im Schulbüro zu arbeiten. Und so bin ich hierher gekommen.

Yuna: Sehr spannend.

**Loulou:** Seit wann sind Sie schon an der Schule?

Frau Strade: Seit acht Jahren.

**Yuna:** Oh wow, das ist lang! Was würden Sie an der Schule verändern?

Frau Strade: Ach, eigentlich gar nichts. Ich finde, die Schule ist so großartig hier. Deswegen bin ich ja hierher gekommen. Ich würde mich freuen, wenn ihr draußen noch ein paar mehr Spielgeräte kriegen würdet. Und wenn hier noch ein paar mehr Blumen blühen würden. Und ich würde gerne einen richtigen Apfelbaum und einen richtigen Birnenbaum und einen richtigen Pflaumenbaum haben. Das würde mich freuen.

Yuna: Ah, das wäre toll.

**Loulou:** Was war das Schwierigste, was Sie getan haben?

Frau Strade: Das Schwierigste, was ich hier getan habe? Oh je, das war damals, als es Corona gab und alle zu Hause waren. Da war der Neubau gerade fertig und es mussten Möbel für den Neubau bestellt werden. Und das waren so viele Möbel. Das, fand ich, war das Schwierigste – dort den Überblick nicht zu verlieren.

**Yuna:** Wow. Was waren Sie früher für eine Schülerin?

Frau Strade: Ich war eine gute Schülerin, aber keine sehr gute Schülerin. Aber mir hat Schule immer sehr viel Spaß gemacht. Ich bin sehr gerne zur Schule gegangen, hatte viele Freunde und habe es sehr genossen.

Loulou: Was ist Ihr größter Wunsch für die Schule?

Frau Strade: Dass wir weiterhin so tolle Lehrpersonen und Erzieher und Erzieherinnen haben, wie wir sie jetzt haben. Und dass wir weiterhin so viele glückliche Kinder haben werden, wie sie hier jetzt sind. Und wir alle zusammen ganz viel Spaß haben.

Yuna: Arbeiten Sie manchmal mit Herrn Römer zusammen?

Frau Strade: Ganz viel und ganz oft.

Loulou: Auf welcher Schule waren Sie früher?

Frau Strade: Ich war früher im Alten Land, in Jork, auf der Schule.

Yuna: Wie hieß Ihr Klassentier?

Frau Strade: Wir hatten keine Klassentiere. Bei uns gab es nur eins A, B, C. Und ich war, glaube ich, nachher in der C-Klasse. Ich weiß das gar nicht mehr genau. Schon zu lange her.

Loulou: Wie gefällt Ihnen der Beruf?

Frau Strade: Sehr gut. Ich kann mir keinen schöneren Arbeitsplatz vorstellen als genau diesen hier. Man hat total liebe, nette Kinder, mit denen man zusammen ist, tolle Eltern, mit denen man zusammen ist. Und man kann ganz viel Positives, Fröhliches, Freundliches verbreiten. Und das finde ich total schön. Einfach gute Laune und Spaß zu verbreiten.

Yuna: Finden Sie den Job manchmal anstrengend?

Frau Strade: Na klar. Es gibt so Zeiten, wo ganz viel zu tun ist, und dann findet man das sehr anstrengend. Aber das ist normal.

Loulou: Was möchten Sie den Kindern der Grundschule St. Nikolai mitteilen?

Frau Strade: Genießt die Zeit, wo ihr zur Schule geht. Habt viel Spaß. Ihr werdet, wenn ihr euch an die eine oder andere Regel haltet, ganz viel Spaß haben. Und behandelt jeden so, wie ihr selbst behandelt werden möchtet. Das ist für mich eigentlich das Wichtigste.

Yuna und Loulou: Das war's dann auch schon. Vielen Dank, liebe Frau Strade, dass du dir die Zeit für uns und unsere Fragen genommen hast.



geschrieben von: Loulou und Yuna

## 13. KI= Künstliche Intelligenz

KI ist die Abkürzung von **K**ünstlicher **I**ntelligenz. Sie kommt aus dem Bereich der Informatik. Es gibt unterschiedliche KIs, die für unterschiedliche Dinge trainiert werden. Trainieren nennt man es, wenn ein KI-Trainer der KI Sachen beibringt, also sie programmiert.

Zum Beispiel wurde eine KI darauf trainiert, Gemälde zu erstellen, die in dem Stil bestimmter Maler oder Malerinnen gezeichnet wurden.

ChatGPT ist ein sehr bekanntes Computer-Programm. Für den Benutzer oder die Benutzerin sieht es so aus, als könnte man mit der KI Gespräche führen. Der Benutzer oder die Benutzerin stellen Fragen und die KI beantwortet sie.

In der KI können auch Fehler auftreten. Häufige Fehler sind:

- Das Erfinden von logischen, aber falschen Informationen.
- Falsche Zuordnung von Informationen
- Auch unvollständige oder fehlerhafte Antworten können zu falschen Ergebnissen führen



*geschrieben von Edith*

## 14. Legamis in der Schule

Was sind Legamis? Das sind Kugelschreiber mit Tiermotiven und manche Stifte kann man wegradieren und andere Stifte nicht.

Woher kommen sie? Legamis kommen aus Italien.

Wie werden sie hergestellt? Das ist ein Geheimnis.

Warum kann man sie so gut wegradieren? Weil das Stifte-Gel beim Rubbeln verschwindet. Es wird warm und die Farbe ist weg.

Welcher Legami wurde am häufigsten verkauft? Der Erasabel Pen.

Legamis in der Schule ist ein interessantes Thema. Ich habe dazu eine Debattenfrage formuliert:

Sollten Legamis in der Schule verboten werden?

Damit du dir deine eigene Meinung bilden kannst, habe ich ein Pro(=Dafür) und Kontra(=Dagegen) Liste erstellt.

Pro (=Dafür)	Kontra (=Dagegen)
lustig und schön	zu teuer, nicht für jedes Kind
Wegradieren hilft beim Schreiben	Bei Tests könnte man schummeln, weil man sie wegradieren kann.
Austausch darüber	Neid und Streit
gutes Gefühl beim Schreiben	stören im Unterricht, weil Kinder damit spielen

Mein persönliches Fazit: Ich finde, dass Legamis in der Schule verboten werden sollten, weil man in einem Test schummeln könnte, und das finde ich nicht gut. Aber schlimmer finde ich, dass sich Kinder wegen diesen Stiften streiten können. Für mich überwiegt die Kontra-Seite.

*geschrieben von Neil*

## 15. Lemuren

Hallo, heute möchte ich euch etwas über Lemuren erzählen:

Lemuren leben in Madagaskar, das ist Ostküste von Afrika. Sie leben dort im Regenwald in Laubwäldern und in Dornwäldern.

Machen wir weiter mit dem, was Lemuren essen. Lemuren sind entweder Alles- oder reine Pflanzenfresser, so gibt es Lemuren die vorwiegenden Früchte fressen. Andere wiederum Essen auch Insekten, Spinnen und Tausendfüßler und andere wirbellose Tiere, manchmal auch kleine Wirbeltiere und Vogeleier.

Auch interessant sind die Bedrohungen: Die meisten Lemuren Arten sind in ihrem Bestand bedroht. Der Grund dafür sind Zerstörungen durch Brand Bedrohungen, Entwaldung und Bergbau. Außerdem werden sie illegal gejagt!!! Seitdem die Menschen vor rund 1500 Jahren nach Madagaskar gekommen sind, sind dort mindestens 8 Gattungen und 16 Arten ausgestorben. Alle ausgestorbenen Arte sind vermutlich tagaktiv und größer als die heute lebenden Arten.

Die Frage, wie die Lemuren nach Madagaskar gekommen sind, ist noch nicht restlos geklärt. Ich bin der Meinung, dass Lemuren mit Meeresströmungen nach Madagaskar gekommen sind.

***geschrieben von Ava***



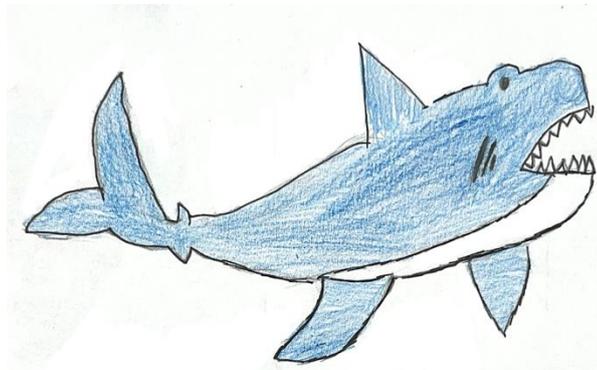
## 16. Megalodon-Haie

Megalodons lebten vor etwa 2,6 bis 17 Millionen Jahren. Man weiß bis heute nicht genau, ob sie vielleicht noch irgendwo leben. Spuren von Megalodons wurden in warmen Gegenden gefunden, also in tropischen und subtropischen Meeren und das auf allen Kontinenten. Nur in der Antarktis nicht, dort wurden keine Spuren von ihnen entdeckt.

Manche Forscher und Forscherinnen vermuten, dass man ihn im **Marianengraben** finden könnte. Das ist eine Tiefseerinne im westlichen Pazifik und gleichzeitig die tiefste Stelle des Weltmeeres. Das ist eine spannende Idee, aber es gibt **keine wissenschaftlichen Beweise** dafür.

**Megalodon-Haie** konnten alles aufessen, sogar den größten Oktopus der Welt! Sie waren riesig: ganze 16 bis 20 Meter lang. Ihre Zähne waren beeindruckend groß bis zu 12 cm lang! Der Megalodon hatte einen riesigen Appetit. Er konnte bis zu 60.000 Kilogramm fressen oder sogar 100 Tonnen auf einmal verdrücken! Kommen wir zu den Augen: Wenn seine Augen ganz schwarz waren, galt er als gefährlich und wütend. Aber wenn man seine Pupille sehen konnte, war er in guter Stimmung. Er schwamm mit einer Geschwindigkeit von etwa 3,5 km/h. Sein Name kommt aus dem Griechischen: „**Mega**“ bedeutet „groß“ und „**odon**“ steht für „Zahn“.

Der größte Feind des Megalodons war der **Leviathan**, ein urzeitlicher Wal, der vor etwa 12 Millionen Jahren lebte. Er lebte im Meer, das damals in der heutigen Wüste von Peru war.



*geschrieben und gezeichnet von Nikol*

## 17. Panne nach Panne

Es war einmal an einem sonnigen Morgen in Monsterhausen. Im Landweg 11 schlief ein kleines Monster namens Leo ruhig in seinem Bett.

Leos großer Bruder Leonard weckte ihn und fragte: „Wollen wir in die City fahren?“  
„Ja!“, sagte Leo begeistert.

Er packte seine Sachen in seine Tasche. Darin waren: sein Lieblingsgetränk **Cone**, seine **Monsterpete** (eine Trompete), sein **Gruseldy** (Handy) und sein **Gruselmonster** (Kuscheltier).

Zusammen gingen sie zum Wagen. Doch, oh nein! Der Wagen sprang nicht an.

Da kam **Dösi die Dose** vorbei und fragte:

„Was ist denn hier los?“

Leo sagte bedrückt: „Unser Wagen will nicht anspringen, und wir wollen doch in die City fahren.“

Dösi meinte: „Ruf doch Bob und Pit an!“

„Gute Idee, das mache ich!“, sagte Leo.

Also machte sich Leo auf den Weg. Zuerst ging er zu Bob, der im **Burgerweg 11** wohnte – das war nur eine Straße weiter.

Er klingelte: *Ding-Dong!*

Bob öffnete die Tür und sagte überrascht:

„Hallo Leo, du hier?“

Leo erklärte: „Unser Wagen springt nicht an, und wir wollen in die City.“

Bob nickte: „Dann holen wir erst mal Pit.“

„Das hatte ich eh vor“, antwortete Leo.

Gemeinsam machten sie sich auf den Weg zu Pit.

Bei ihm angekommen, klingelten sie: *Ding-Dong!*

Pit öffnete die Tür und fragte erstaunt:

„Ihr hier?“

Bob lachte: „Genau das habe ich auch gesagt!“

Pit fragte erneut: „Was macht ihr denn hier?“

Leo erklärte: „Wir wollen in die City fahren, aber unser Wagen springt nicht an!“

Bob und Pit tauschten einen Blick, dann riefen beide: „Wir helfen dir!“

Gesagt, getan!

Sie gingen gemeinsam zu Leo nach Hause. Dort wurden sie von Leonard und Dösi begrüßt:  
„Hallo, ihr zwei!“

Und dann verkündeten Leonard und Dösi strahlend: „Wir haben den Wagen flottgemacht!“  
„Na super, dann können wir ja in die City fahren.“

Gesagt, getan. Sie fuhren in die City.

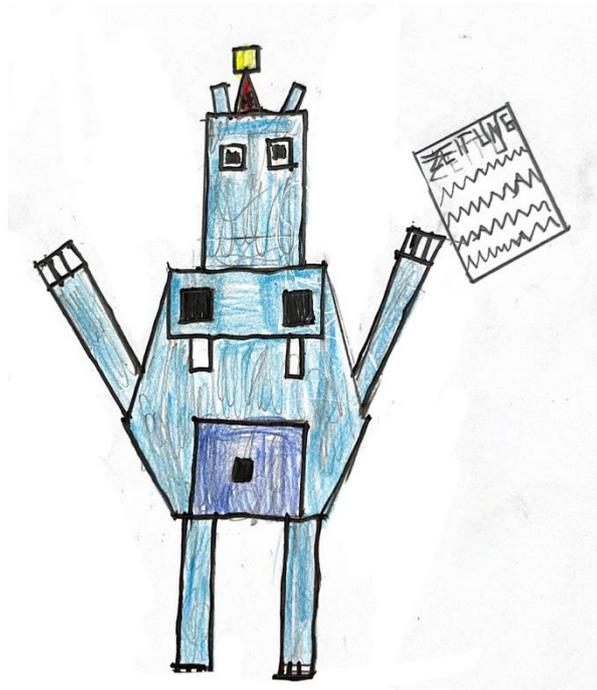
Doch in der Mitte der Autobahn stoppte das Auto. Alle stiegen aus und wunderten sich. „Hä, was ist los?“, fragte Leo. Leonard stöhnte: „Och ne, jetzt noch ne Panne!“

Aber zum Glück waren es nur noch 200 Meter. Also gingen sie den Rest bis zur City. Dort gingen sie in ein Eiscafé. Doch dann sagte Leonard: „Oh, schon so spät?“

Kurz gesagt: Sie mussten schon wieder zurück!

Und die Moral von der Geschichte, nutz das Fahrrad und den Wagen nicht.

*geschrieben von Paul und Emil*



# 18. SCHULE IN ANDEREN LÄNDERN

HALLO, WIR SIND VALENTINA UND ANOUK WIR HABEN EINEN SACHTEXT ÜBER  
SCHULEN IN VERSCHIEDENEN LÄNDERN GESCHRIEBEN.

In vielen Schulen lernt man etwas anderes. In den USA lernt man Mathe, Englisch, Erdkunde, Sozialkunde, Biologie, Geschichte, Chemie und Sport. In den USA kommt man mit 5 oder 6 Jahren in die Schule und man geht meistens von 8 Uhr bis 15 Uhr zur Schule. Das ist bei uns an der Grundschule St. Nikolai ganz ähnlich, aber manche Fächer unterscheiden sich doch!

In China lernt man Mandarin, Englisch, Mathe, Naturwissenschaft, Geschichte, Kunst, Musik und Sport.

Auch die Jahre ab wann man die Schule geht, sogar die Abholzeiten sind anders.

In Albanien geht man meistens von 8 bis 15 Uhr in die Schule und man kommt mit 4 oder 5 in die Schule und lernt oft die Erstsprache. Man kann sogar Betreuung ab 6 Uhr buchen. Und man hat nach dem Mittagessen noch manchmal Fachunterricht.

Oder in Thailand, da kommt man mit 6 Jahren in die Schule und ist dort meistens von 8 Uhr bis 15:30 Uhr.

In Portugal lernt man zum Beispiel Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Ethik und Französisch.

Auf der ganzen Welt kann man etwas lernen!

Bis nächstes Mal!

Eure Anouk und Valentina



## 19. Scherze Teil 1

Frau Meier fragt Allis: „Sag mir 7 Tiere, die in Afrika leben.“

Allis antwortet: „4 Löwen, 2 Zebras und 1 Elefant.“

Was ist orange und wandert?

Eine Wanderine!

Was kackt das Reh?

Kartoffelpü!

Zwei Clownfisch-Kinder machen sich in einer Koralle für die Schule fertig. Fragt das eine Clownfisch-Kind: „Kann ich mal deinen Kamm haben?“ Darauf das andere Clownfisch-Kind: „Och ne, du hast mir zu viele Schuppen!“

Kommt ein Frosch in den Milchladen. Fragt der Verkäufer: „Was hätten Sie denn gerne?“  
Sagt der Frosch: „Quaaaak!“

Helene zur Lehrerin: „Wissen Sie, wie man eine Lehrerin ganz neugierig macht?“ „Nein, wie denn?“ „Das werde ich Ihnen morgen erzählen!“



*geschrieben von Leila, Karla und Antonia*

## 20. Scherze Teil 2

**Aber überlegt vorher...**

Was muss man tun, bevor man aus dem Flugzeug aussteigen kann?

Einsteigen

Was ist schwarz-weiß und dreht sich im Kreis?

Ein Pinguin beim Hulahu.

Was passiert mit einem weißen Stein, wenn man ihn ins tote Meer wirft?

Er wird nass.

Wo geht man durch ein Loch rein und durch zwei wieder raus?

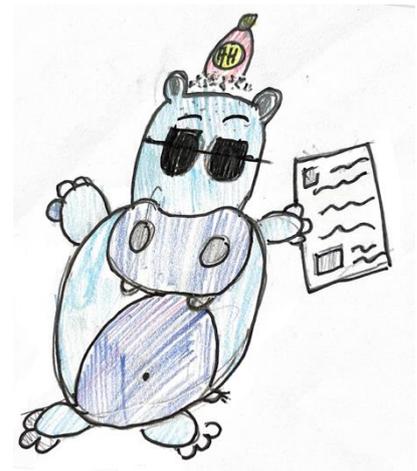
Bei einer Hose.

Warum können Skelete nicht lügen?

Weil sie zu leicht zu durchschauen sind.

Wie begrüßen sich zwei unsichtbare Tiere?

Lange nicht gesehen.



**Ich hoffe ihr hattet viel Spaß beim Knobeln und Lachen.**

geschrieben von Kaja

# 21. Meine Lieblingsfußballer

Ich, Michael, will euch Infos und spannende Fakten über meine Lieblingsfußballer auflisten. Außerdem habe ich ChatGBT gefragt, wer heute die beste Fußballerin ist. Legen wir los!

Spitzname	Ronaldo	Messi
Alter	40	37
Größe	1,87 m	1,70 m
Heimat	Portugal	Argentinien
Position	Flügel, Sturm	rechter Flügel
Geburtstag	5.2.1985	24.6.1987
Vereinskarriere	1. Sporting Cp 2. Real Madrid 3. Manchester United 4. Juventus 5. AL Nasser	1. Barcelona 2. Paris-Saint German 3. Inter Miami
Gute Fußballerinnen sind Alexandra Popp, Lena Oberdorf, Lucy Bronze, Alex Morgan, Christiane Ender, Antonie Bon Mati, Asitad Oshoalda und viele mehr!		

**Aitana Bonmati** ist derzeit die beste Fußballerin der Welt – und das nicht ohne Grund. Die spanische Nationalspielerin und Mittelfeldregisseurin des FC Barcelona wurde 2023 mit dem prestigeträchtigen Ballon d'Or ausgezeichnet. Damit steht sie offiziell an der Spitze des internationalen Frauenfußballs.

Bonmati ist bekannt für ihre außergewöhnliche Technik, ihre Übersicht auf dem Spielfeld und ihre Fähigkeit, Spiele zu lenken und zu entscheiden. Mit dem FC Barcelona hat sie zahlreiche Titel gewonnen, darunter mehrmals die spanische Liga und die UEFA Women's Champions League. Besonders beeindruckend war ihr Auftritt bei der Frauen-Weltmeisterschaft 2023, bei der sie Spanien zum ersten WM-Titel führte und als beste Spielerin des Turniers (Goldener Ball) ausgezeichnet wurde.

Was Bonmati besonders auszeichnet, ist nicht nur ihr fußballerisches Talent, sondern auch ihre Persönlichkeit. Sie gilt als bescheiden, ehrgeizig und ein echtes Vorbild für junge Sportlerinnen und Sportler. Schon als Kind träumte sie davon, Profi zu werden – heute inspiriert sie Kinder weltweit, an sich zu glauben und für ihre Ziele zu kämpfen.

Mit nur Mitte 20 ist Aitana Bonmati schon jetzt eine Legende des Frauenfußballs. Und vieles deutet darauf hin, dass sie noch lange auf höchstem Niveau spielen wird.

*Geschrieben mit ChatGBT (2025)*

## 22. Taylor Swift und Selena Gomez

### Taylor Swift...

ist derzeit eine der bekanntesten Pop-Sängerinnen. Sie bekam 14 Grammy Awards, 40 American Music Awards und daneben hat sie auch viele andere Preise gewonnen. Sie kann Gitarre spielen, schreibt auch Lieder und ist Schauspielerin. Sie verkaufte 200 Millionen CDs und Schallplatten. Wir hoffen ihr könntet euch ein Bild von Taylor Swift machen.

### Selena Gomez...

ist ebenfalls sehr bekannt. Sie ist Sängerin, Schauspielerin, Model und vieles mehr. Sie ist 1992 in Grand Parier, Texas, geboren. Und sie hat viele Disney Auszeichnungen gewonnen. Außerdem wurde sie nach der Bekannten Sängerin, Selena Quintanilla-Perez benannt. Beide sind fabelhafte Sängerinnen.

### Unsere Lied Vorschläge

#### **Taylor Swift:**

Shake it off

You belong with me

Blank space

Love Story

I knew you were trouble

Bad Blood

Wildest dreams

#### **Selina Gomez:**

Good for you

Who Says

Hands to myself

The Heart Wants What It  
Wants

Round and Round

Naturally

Same old Love



*geschrieben von Edith und Kaja*



## 23. EINE UMFRAGE:

### WAS MACHT

### DICH FRÖHLICH?



Ruhe und Zeichnen
mit meinen Freunden draußen spielen
wenn ich eine 1 schreibe
wenn ich etwas trinke
Fußballspielen
Herr Kronfeld
die Sonne
Nettigkeit
das Meer
Sport
meine Familie
keine Schule
Dinos
Nüsse
Freundlichkeit
Musikhören
wenn ich Geburtstag habe
wenn ich anderen helfen kann
Segeln
Tore schießen
Eis essen

*geschrieben von Ben und Piet*



## 24. Eine Umfrage: Was hilft bei Traurigkeit?



Wir haben einen Artikel zur Freude geschrieben. Dann habe ich mich gefragt, was denn bei Traurigkeit hilft. Dafür habe ich einige Kinder befragt:

Das macht mich traurig:	Das hilft mir dann:
Wenn ich mich verletze,	und dann ein Pflaster bei Frau Strade bekomme.
Wenn ich zuhause nicht fernsehgucken darf,	dann lese ich einfach.
Wenn ich mich mit meinen Geschwistern streite,	dann gehe ich in mein Zimmer und ruhe mich aus.
Wenn ich geärgert werde,	dann sage ich der Aufsicht Bescheid.
Wenn ich Sachen verliere,	dann suche ich mit Freunden und Freundinnen danach.
Wenn mich jemand beleidigt,	dann gehe ich zur Aufsicht oder sage den Streitschlichtern und Streitschlichterinnen Bescheid.

Denke daran, dass du dich bei Traurigkeit immer an deine Freunde und Freundinnen, deine Lehrer und Lehrerinnen, deine Erzieher und Erzieherinnen und unsere tolle Vertrauenslehrerin Frau Neeb-Steltemeier wenden kannst.

*geschrieben von Fritz*

## 25. Die geheime Tierschule



Es war einmal eine geheime Tierschule. Der Direktor war sehr streng. Er war ein Löwe. Aber wir hatten trotzdem Spaß. Ich heiße Max, und mein Freund heißt Bruno. Unsere Schule hatte einen Teich, in dem die Landtiere mit den Wassertieren spielen. Vom Teich floss ein Fluss entlang, damit die Wassertiere in den Unterricht kommen können.

*DONG*

„Wir müssen zum Unterricht!“, sagte Bruno. „Dann LOS!“, antwortete ich. Und wir rannten zum Unterricht.

Mitten im Unterricht machte es *piep* und der Lautsprecher im Direktor Büro wurde angemacht: „Bitte alle Wassertiere und Landtiere zum großen Platz ich möchte euch was Wichtiges sagen“, sagte der Direktor.

Als endlich alle auf dem Platz waren, sagte der Direktor: „Ich nehme Urlaub.“ Alle schrien: „JAAAAAAAAAAAA!!!!“ „Lulu springt für mich ein!“ „OH NOÖÖ.“ Als der Direktor ins Taxi stieg, rief Lulu: „HOF PAUSE!“ Wir haben gespielt und gespielt und gespielt, bis uns langweilig war, aber das hat WOCHEN gedauert!

Doch als der Direktor wiederkam, hatten wir nichts gelernt. Das Einzige, was wir gelernt haben, war, dass Lulu gar nicht so doof ist, weil sie uns die ganze Zeit spielen lassen hat.

*geschrieben von Wilma*

## 26. Schlusswort

Mit **Happy**, das kleine Hippo halten wir nun schon die dritte Ausgabe unserer Schülerzeitung in den Händen – nach dem **Otterhörnchen** und dem **kleinen Schulgespenst**. Schon die Suche nach dem neuen Zeitungstier war wieder richtig spannend!

Besonders schön war zu sehen, wie viel Freude ihr beim Schreiben hattet – selbst an heißen Nachmittagen, wenn der Tag eigentlich schon ganz schön lang war. Trotzdem war die Redaktion immer voller Energie. Frau Strade hat es ganz passend gesagt: Wie in einem Bienenstock – und genauso fühlte es sich an!

Ein besonderes Dankeschön geht diesmal an Frau Lee, die sich einen ganzen Nachmittag Zeit für uns genommen hat. Sie hat uns nicht nur ein paar Tricks im Umgang mit Word gezeigt, sondern auch spannende Einblicke gegeben, wie Zeitschriften entstehen. Das war richtig wertvoll und vieles davon haben wir direkt ausprobiert.

Ich freue mich sehr über alle Kinder, die zum zweiten Mal dabei waren – und verabschiede die, die nun die Schule verlassen. Danke für eure tollen Ideen, eure Ausdauer und euren Teamgeist! Ich bin schon gespannt, wie es mit unserer Reihe „Wir starten eine Schülerzeitung“ weitergeht.

Danke an euch alle – und bis bald!

Eure Frau Stürmer

